

Bürger von Freimann

und

Aktionsgemeinschaft Rettet den Münchner Norden e.V.



**An die Stadträtinnen und Stadträte der LH München**

RATHAUS Marienplatz

München-Freimann, im Frühjahr 2019

Zur Bebauung des Jahngeländes an der Freisinger Landstraße:

**Petition: Der Bau der uns versprochenen Sporthalle muss gesichert werden!**

---

Sehr geehrte Mitglieder des Münchner Stadtrats!

Wir, Bürger des vielfach belasteten Stadtteils Freimann, bitten Sie, jede(n) Einzelne(n) von Ihnen, der Verantwortung für Freimann gerecht zu werden.

Vorgeschichte:

Der Sportverein TS Jahn hat durch sein Präsidium am 26. Juni 2016 in der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 12 Schwabing-Freimann den Antrag gestellt, einer Herausnahme des dortigen weitläufigen Jahngeländes an der Freisinger Landstraße aus dem Landschaftsschutz zuzustimmen, damit der Verein eine dort dringend benötigte moderne Dreifachsporthalle mit Fitnessräumen errichten kann. Wörtlich: Es sei „ein für den Stadtteil überaus wichtiges Projekt, an der Freisinger Landstraße 60 ein Sportzentrum zu bauen“. Zur Finanzierung bedürfe es einer Wohnbebauung.

Der BA-Vorsitzende Lederer-Piloty stellte sich im Interesse des rapide wachsenden Stadtteils hinter den Antrag mit der Bitte, einer Errichtung der „Dreifachsporthalle mit angeschlossenen Gaststättenbetrieb“ wie auch einer „naturnahen Wohnbebauung“ zuzustimmen.

Daraufhin stimmten die Bürger dem Antrag zu, dem später das Referat für Stadtplanung und Bauordnung (Nr. 14-20/E 01018 bzw. 14-20/V 10971) folgte.

Sachstand:

Nach den Informationen aus dem **Sportverein** wird das Geld aus dem Verkauf des Geländes an die Bayerische Hausbau nicht wie vor der Abstimmung versprochen in Freimann, sondern nun vorrangig in Bogenhausen für einen dortigen Umbau und eine weitere Dreifach-Halle eingesetzt! Nach derzeitiger Planung bleibt kein Geld für die zugesagten

Anlagen hier in Freimann für die vielen Interessenten aller Generationen, obwohl die TS Jahn im Breiten- wie Leistungssport (Hanns Braun 400 m-Weltrekord) hier in Leichtathletik, Handball und Hockey starke Wurzeln hatte.

**Der Bau der uns Freimannerinnen und Freimannern versprochenen Dreifachsporthalle mit Anschluss an eine Gaststätte im Gegenzug für unser Bürgervotum der Herausnahme des Geländes aus dem Landschaftsschutz droht wegen der in Bogenhausen verplanten Finanzmittel nicht eingehalten zu werden.**

Dieser Vorgang ist keine vereinsinterne Angelegenheit!

So kann weder rechtlich noch kommunalpolitisch mit Bürgervoten umgegangen werden, wenn man glaubwürdig sein will.

Mit dem plötzlichen Verweis auf Schulturnhallen durch die SPD-Stadtratsfraktion widerspricht sie dem 2018 selbst mit beschlossenen Eckdatenbeschluss zur Änderung des Flächennutzungsplanes.

Und wer sollte denn in Schulhallen die Übungsstunden mit Seniorensport am Vormittag und Breiten- wie Leistungssport bis in die späten Abendstunden im Stadtteil mit den rasant wachsenden Einwohnerzahlen organisieren und die ausgebildeten Übungsleiter bezahlen? Dafür braucht es die von der TS Jahn versprochene wettkampftaugliche Halle, natürlich mit Raum für soziale Begegnung (Gaststätte, die ja schon da ist).

**Die Aufgabe von Landschaftsschutz ausschließlich für Wohnbebauung und Gewerbeflächen ohne Bau einer Mehrfachsporthalle hätten wir keinesfalls befürwortet, wir hätten uns gegen die weitere Belastung und den Verlust von wichtigen Grünflächen gewehrt.**

**Bitte erwirken Sie, verehrte Stadträtinnen und Stadträte, dass dieses an das Bürgervotum gebundene Versprechen eines Sporthallenbaus auf diesem Gelände im Gegenzug für die Möglichkeit des Baus von „Wohnungen und großflächigem Gewerbe“ als Auflage an deren Genehmigung gekoppelt wird.**

Das entspricht auch den Informationen des **Planungsreferats**. Danach soll auch der biologisch hochwertige Geländestreifen mit der Wirtschaft der Überbauung geopfert werden, der jetzt der Begegnung und Erholung der Öffentlichkeit dient, siehe die entsprechende Petition.

**Der Bau der uns Freimannerinnen und Freimannern versprochenen „Dreifachsporthalle mit Anschluss an eine Gaststätte“ im Gegenzug für unser Bürgervotum** der Herausnahme des Geländes aus dem Landschaftsschutz droht wegen der in Bogenhausen verplanten Finanzmittel und dem plötzlichen Verweis auf Schulturnhallen - auch durch einzelne Stadträte - nicht eingehalten zu werden. Diese Befreiung für eine Bebauung hätten wir keinesfalls befürwortet, wir hätten uns gegen die weitere Belastung gewehrt.

**Dieser Vorgang ist keine vereinsinterne Angelegenheit! So kann auch rechtlich und kommunalpolitisch nicht mit erschwindelten Bürgervoten umgegangen werden.**

Und wer sollte denn in Schulhallen die Übungsstunden mit Seniorensport am Vormittag und Breiten- wie Leistungssport bis in die späten Abendstunden im Stadtteil mit den rasant wachsenden Einwohnerzahlen organisieren und die ausgebildeten Übungsleiter bezahlen? Dafür braucht es die von der TS Jahn versprochene wettkampftaugliche Halle, natürlich mit Kraft- und Ausdauergeräteräumen und Raum für soziale Begegnung (Gaststätte, die ja schon da ist, evtl. auch in der Hand des Bauträgers) und auch die erforderliche Verwaltung und Logistik für den Sport.

**Bitte erwirken Sie, dass dieses an das Bürgervotum gebundene Versprechen eines Sporthallenbaus auf diesem Gelände im Gegenzug für die Möglichkeit des Baus von „Wohnungen und großflächigem Gewerbe“ als Auflage an deren Genehmigung gekoppelt wird.**



**Für die Einhaltung und Umsetzung des Bürgervotums!**

**Sichert jetzt den durch die Turnerschaft Jahn versprochenen Bau der 3-fach Sporthalle an der Freisinger Landstraße, genau so wie in der Bürgerversammlung 2016 beschlossen!**

**Bitte, verehrte Stadträtinnen und Stadträte, erwirken Sie, dass dieses an das Bürgervotum gebundene Versprechen eines Sporthallenbaus auf diesem Freimanner Gelände zeitnah, neben dem Bau von „Wohnungen und großflächigem Gewerbe“, umgesetzt wird, in dem eine entsprechende Auflage in den Bebauungsplan bzw. die Baugenehmigungen aufgenommen wird.**